

Gottesdienst

Bruder-Klaus-Tag der KLB Passau am 27.9.2020



Lied: „Mein Herr und mein Gott“



1. Es kommt und geht ein jeder Tag, ich nehme ihn aus Deinen Händen,
dort, wo ich steh, halt ich an Dir mich fest, doch manchmal will
die Welt mich blenden.

KV: Mein Herr und mein Gott, mein Herr und mein Gott,

1. nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir!
2. gib alles mir, was mich füh-rt zu Dir!

3.4. nimm mich mir, gib mich ganz zu eigen Dir!

2. Du rufst mich an mit großer Macht,
ich kann, ich will Dich nicht verstehen.
Dort, wo ich stehe, hält mich vieles fest,
doch Du drängst mich, zu Dir zu gehen.
3. Ich such Dich in der Einsamkeit,
ich frage laut nach Deinem Willen.
Du siegst in diesem schweren Streit,
so soll mein Leben sich erfüllen.
4. Es kommt und bleibt ein neuer Tag,
in Deiner Liebe steht mein Leben,
sie ist mir Trank, mein täglich Brot,
unendlich reich, mein Gott, Dein Segen.

Kyrie

Vorbeter: Fragen, Ängste, Sorgen und Zweifel, aber auch Ärger rund um die Corona-Pandemie beunruhigen uns und verstellen uns den Blick auf dich, Herr.

Alle: Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Vorbeter: Herr, wir sind oft schwach und ängstlich, doch Du bist an unserer Seite und gehst mit uns durchs Leben.

Alle: Mein Herr und mein Gott, gib alles mir was mich führet zu Dir.

Vorbeter: Herr, schenke uns Gelassenheit, Inneren und äußeren Frieden und die Fähigkeit zur Solidarität.

Alle: Mein Herr und mein Gott, o nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Priester: Der allmächtige und barmherzige Herr und Gott erbarme sich unser, schenke uns seinen Frieden und mache unsere Herzen neu
+Gott Vater, +Sohn und +Heiliger Geist.

Gloria

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und

Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.

Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er

ist der Frie - de un - ter uns.

1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,
 2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
 3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,

1 wir be - ten dich an, wir
 2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
 3 der Höch - ste, der Herr. Jesus

1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
 2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
 3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur

1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! **Kv**
 2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. **Kv**
 3 Eh - re Got - tes, des Vaters. **Kv**

Tu. M: Kathi Stimmer-Salzeder [1992] 2008, T: nach dem „Gloria“

Tagesgebet (nach dem Gebet von Papst Johannes-Paul II. am Grab von Bruder Klaus 1984)

Allmächtiger Gott! In schwerer Zeit hast Du den heiligen Bruder Klaus berufen, «Gewissen» der Mitbürger zu sein und Frieden zu stiften. Dank Deiner Führung wurde die Gemeinschaft der Ehe und Familie auf dem Flüeli zum Ort des Glaubens und des Gebetes. Dank Deiner gütigen Vorsehung fand Bruder Klaus in Dorothee eine verständige Gattin, die mit ihm gerungen und gebetet hat um die Kraft, deinem göttlichen Willen zu gehorchen. Du hast Dorothee berufen, an Stelle ihres Gatten die Verantwortung für Familie, Haus und Hof zu übernehmen, damit der Weg des Heiligen frei werde für das Leben im Ranft, frei für das Gebet, frei für Deinen Auftrag Frieden zu stiften. Gott, Du Quelle des Friedens, zusammen mit den vielen Menschen, die im Ranft um Frieden gebetet haben, danken wir Dir für diesen grossen Fürsprecher und Vorkämpfer des Friedens, den hl. Bruder Klaus. Wir danken Dir für die Berufung von Menschen, die heute helfen, Deinen Willen zu erkennen und zu erfüllen. Lass uns mit Bruder Klaus und seiner heiligmässigen Frau Dorothee immer mehr einsehen, dass echte Versöhnung und dauerhafter Friede allein von dir kommen. Darum beten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir, Vater, und dem Heiligen Geist lebt und liebt in Ewigkeit. Amen

Lesung „Das Reich Gottes ist Friede und Freude im Heiligen Geist“; Römer 14, Vers 17-19



Antwortgesang

24 Gehet nicht auf in den Sorgen



1. Ge-het nicht auf in den Sor-gen die-ser Welt.



Su-chet zu-erst Got-tes Herr-schaft. Und al-



les an - dre wird euch dazu ge-schenkt. Halle-lu-



ja, hal-le - lu - ja. Hal - le - lu - ja, hal-



le - lu - ja. Hal - le - lu - ja, hal-
hal-le-lu



-ja, hal-le- lu - ja

le - lu - ja.

3. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt,
ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die su-
chen, macht hell den schweren Weg. Halleluja,
halleluja.

5. So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut,
zu einem Brote geworden, so führt der Herr die
zusammen, die er liebt. Halleluja, halleluja.

Originaltitel: Seek ye first

Text & Melodie: Karen Lafferty

Deutsch: Str. 1-5 mündl. überliefert

Str. 6-8 Winfried Pilz 1982

© 1972 Maranatha! Music

Rechte für D, A, CH: CopyCare Deutschland, 71087

Holzgerlingen. Used by permission



Evangelium „Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Väter oder Mütter oder Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben erben“
(Mt., 19, 27-29)

Predigt

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

1. Wir beten für all die Kinder, Frauen und Männer, die an Covid-19 erkrankt sind und leiden.

- *Gott des Friedens – Herr erbarme dich.*

2. Wir beten für die Menschen, die infiziert sind oder eine Infektion fürchten müssen; für alle, die sich selbst und andere schützen.

- *Gott des Friedens – Herr erbarme dich.*

3. Wir denken an die vielen, die zu wenig von der Gefahr wissen, für die es nur unzureichenden Schutz gibt und die Leidtragende einer mangelhaften und überlasteten medizinischen Versorgung sind.

- *Gott des Friedens – Herr erbarme dich.*



4. Wir beten für alle Menschen, deren Not durch die Pandemie noch wächst - weil sie in Kurzarbeit sind, weil Arbeit und Wohnung verlieren oder weil ihre Arbeitsmöglichkeiten durch Einschränkungen wegfallen.

- Gott des Friedens – Herr erbarme dich.

5. Wir beten für die Mitarbeiter in den Kliniken und Pflegediensten, die sich um die kranken und alten Menschen kümmern und eine Ansteckung riskieren, dass sie endlich öffentliche Anerkennung und Wertschätzung erfahren.

- Gott des Friedens – Herr erbarme dich. .

6. Wir beten für alle Christinnen und Christen, für die Ordensleute und Priester, die nahe bei den Notleidenden sind, die sich oft selbst in Gefahr bringen und von denen auch viele erkrankt und gestorben sind.

- Gott des Friedens – Herr erbarme dich.

7. Wir beten für alle, die die Geschicke der Völker lenken, Verantwortung tragen und Entscheidungen treffen, um die Pandemie zu bewältigen, dass sie sich am Gemeinwohl orientieren.

- Gott des Friedens – Herr erbarme dich.

8. Wir beten auch für die Toten in aller Welt und für alle, die um sie trauern.

- Gott des Friedens – Herr erbarme dich.



Gabenbereitung

Lied:

Text: Paul Wollmann

Melodie: „Ihr Freunde Gottes allzugleich“
(Gotteslob Nr. 608)



1. Wir ru - fen dich im Him - mel an
Du folg - test Got - tes Ruf und Wort

Sankt Klaus du star - ker Glau - bens - mann
Dein Zeug - nis ist uns sich - rer Hort.

KV 1-5. Du Zeu - ge Got - tes in der Welt
Als Bru - der uns zur Seit ge - stellt
Dein Licht, Sankt Klaus, auch uns er - hellt.

2.

Du Anwalt der Gerechtigkeit
Du Ordner in der Menschen Streit
Du Rater, Mahner voller Kraft,
der Weisheit gibt und Frieden
schafft.

3.

Du rufst zum Frieden alle Welt,
daß Liebe sie zusammenhält.
Halt von uns fern Gewalt und Krieg
führ Wahrheit und das Recht zum Sieg.

4.

Du Bruder Klaus, in unsrem Land
halt über uns die starke Hand,
gib Kraft und Hoffnung in der Not,
und Rettung, wenn Gefahr uns droht.

5.

Zeig aus dem Dunkel dein Gesicht,
sei allen Völkern helles Licht.
Erbitt bei Gott zu jederzeit
uns Hilfe und Barmherzigkeit.

Sanktus

Kv Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Herr, un-ser Gott,
du bist hei - lig. Hei - lig, hei - lig, hei - lig!
Herr, un - ser Gott, du bist hei - lig!

1 Erd und Him - mel sind er - füllt von
2 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im
1 dei - ner Herr - lich - keit. **Kv**
2 Na - men des Herrn! **Kv**

Tu. M: Kathi Stimmer-Salzeder

Hochgebet

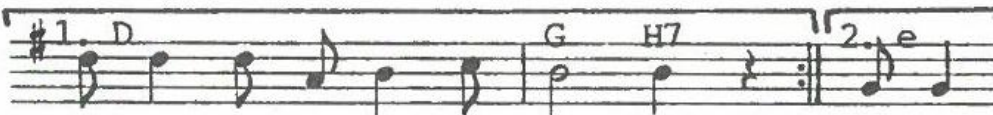
Vater Unser

Friedenslied

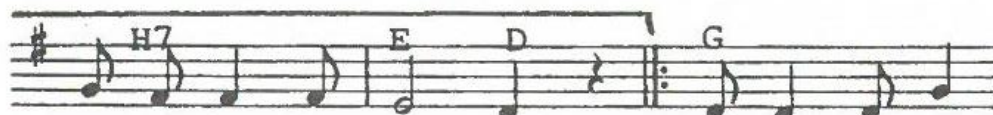
67 Unfriede herrscht auf der Erde



1. Un-frie-de herrscht auf der Er-de
und Un-ter-drückung und Fes-seln,



Krie-ge und Streit bei den Völ-kern zwin-gen



so vie-le zum Schwei-gen. KV: Frie-de soll mit



euch sein, Frie-de für al-le Zeit!



Nicht so wie ihn die Welt euch gibt. Gott sel-ber



wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen Unrast und Un-
ruh' ohn' Ende, selbst wenn wir ständig ver-
suchen, Friede für alle zu schaffen.

3. Laß uns in deiner Hand finden, was du für alle
verheißen. Herr, fülle unser Verlangen, gib du
uns selber den Frieden.

Text und Melodie: Zotia Jasnota

Kommunion

Kommunion – Dank LIED

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are in German. The score includes a key signature change to C#m for the final line. The lyrics are:
Kv At - me in uns, Hei - li - ger Geist,
bren-ne in uns, Hei-li-ger Geist, wir-ke in uns,
Hei - li - ger Geist, A - tem Got - tes, komm!
1 Komm, du Geist, durch - drin - ge uns,
2 Komm, du Geist der Hei - lig - keit,
3 Komm, du Geist, mach du uns eins,
1 komm, du Geist, kehr bei uns ein.
2 komm, du Geist der Wahr - heit.
3 komm, du Geist, er - fül - le uns.
1 Komm, du Geist, be - le - be uns,
2 Komm, du Geist der Lie - be,
3 Komm, du Geist, und schaff uns neu,
1-3 wir er - seh - nen dich. Kv

Chords: F#m, E, F#m, E, C#m, F#m, F#m, E, F#m, E, C#m, F#m.

T: Jean-Marc Morin „Esprit de Dieu, souffle de vie“, Ü: Thomas Csanády und Roger Ibounigg 1985, M: Pierre und Viviane Mugnier, Emmanuel Songs 1982

Schlussgebet

Liebender Gott, Du hast in Bruder Klaus und Dorothee den Braut- und Ehepaaren ein vorbildliches Liebespaar zur Seite gestellt. Sie haben zueinander JA gesagt und dieses JA im Vertrauen auf das Ja Gottes mehrmals wiederholt, in guten und in schwierigen Zeiten, JA zueinander und zu ihren Kindern. Sie waren einander gehorsam, indem sie stets aufeinander hörten. Sie haben erkannt, dass wahre Liebe erfordert, sich gegenseitig loszulassen. Auf die Fürbitten dieses glaubensstarken und tugendhaften Ehepaares schenke uns Deine Liebe immer wieder neu. Segne die Braut- und Ehepaare, die Partnerschaften und Familien. Lass uns Deine Hilfe erfahren in Krisenzeiten und stärke uns in Glaube, Hoffnung und Liebe. Amen

Meditation



Du bist die Mitte, Herr, der Antrieb unseres Lebens. Du hältst in Schwung das Zahnrad Zeit. Du setzt in Gang das Rad der menschlichen Geschichte, den Wechsel zwischen Werden und Vergehen. Wärest du die Mitte nicht, das Räderwerk der Zeit lief' sinnlos leer.

Du bist die Sonne, Herr, du strahlst in unser Leben. Du machst uns Mut. Dein Beispiel bleibt für uns Appell, das Schicksal dieser Menschheit mitzutragen, nach Frieden und Gerechtigkeit zu streben. Wärest du die Sonne nicht, es herrschten bei uns Frost und Finsternis.

Du bist die Quelle, Herr, die Kraft aus der wir leben, reichst uns das Brot, sendest den Geist, dass wir verstehn: du kehrst im Fremden ein, in dem der dürstet. Auch heute leidest du in unserer Mitte. Wärest du die Quelle nicht, wie vieler Menschen Herz blieb' wüst und leer (Norbert Weidinger).

Segen

Allmächtiger, ewiger Gott. Du hast den heiligen Bruder Klaus von Ewigkeit herberufen, in einer wirren Zeit der Kirche und des Landes zusammen mit seiner Frau Dorothee ein Zeuge des Glaubens zu sein und ein Friedensstifter zu werden. Wir danken Dir für das Zeugnis von Niklaus und Dorothee und bitten Dich: Lass auch uns auf unsere Weise hier und heute Zeugen des Glaubens und Friedensapostel sein. Dazu segne uns auf die Fürbitten des heiligen Bruder Klaus der dreieinige Gott, +der Vater und +der Sohn und +der Heilige Geist. Amen

Schlusslied

93 Uns verpflichtet das Wort



KV: Uns verpflichtet das Wort: gehet in Frie-



den, gehet in Frieden! Herr, du läßt uns nicht



fort; oh-ne dein Friedens- wort.



1. Du gabst Au-gen zum Se-hen, Oh-ren, da-
uns



mit wir verste-hen. Laß uns dein Wort nur
nicht



hö-ren, son-dern den Frieden vermeh-ren.



Du denkst Ge-dan-ken des Frie-dens und



nicht des Ver-der - bens.

2. Weil wir nur zögernd entscheiden, mehrten sich
Unrecht und Leiden. Daß wir nicht endlos beraten,
helf uns zu Friedenstaten!

Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des
Verderbens.

3. Du willst ja Frieden verleihen, wenn wir einander
verzeihen. Doch du bist taub unserm Beten, wenn
wir im Streit vor dich treten.

Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des
Verderbens.

